

Kubus: Täglich kommen 15 bis 20 Jugendliche

Samtgemeinde: Ausschuss macht sich vor Ort eigenes Bild vom Jugendkulturzentrum

Samtgemeinde Hankensbüttel – Das Jugendkulturzentrum Kubus in Hankensbüttel ist ein Haus der offenen Tür und Anlaufstation für Kinder und Jugendliche im Ort. Betrieben wird es von der Jugendförderung. Der Samtgemeinde-Jugend- und Sozialausschuss schaute sich jetzt vor Ort im Jugendkulturzentrum um.

„Bei unserer Arbeit haben wir schon viel über das Kubus gesprochen, einige von uns aber kennen die Einrichtung noch nicht von innen“, Denise Dehning (CDU) als Vorsitzende lud die Ausschussmitglieder nun zu Beginn der jüngsten Sitzung des Gremiums in den Kubus ein.

■ Kochen und Kreatives, Sport und Bewegung

Als Leiterin der Samtgemeinde-Jugendförderung führte Alke Benecke die Sitzungsteilnehmer durch die Räumlichkeiten. Sie ging auf deren Fragen ein. Täglich besuchen etwa 15 bis 20 Jugendliche das Zentrum und nehmen die Angebote wahr. Ihre Eindrücke haben die Kids auf einer Tafel festgehalten. So sind sie gern hier, weil es so „schön und cool“ oder weil es zuhause langweilig ist. Nachdenklich stimmte eine Bemerkung: „Ich weiß nicht, wo ich sonst hin soll“.

Benecke stellte die Jugend-



Alke Benecke (l.), Leiterin der Jugendförderung, führte die Ausschussmitglieder durch die Kubus-Räume.

ULRICH BLEUEL

arbeit als eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe dar, die sich gesetzlich ergebe. So habe die Jugendarbeit unter anderem die Aufgabe, positive Lebensbedingungen zu schaffen sowie junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern. „Unsere gesetzliche Grundlage zeigt auch die Schwerpunkte der Jugendarbeit auf“, ging

Benecke auf die außerschulische Jugendbildung ein – mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung. Aber auch auf Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit oder Kinder- und Jugenderholung sowie Jugendberatung.

„In allen Punkten kommen wir diesen Aufträgen nach“,

hielt Benecke fest. Sie ging auch auf die Ziele im nächsten Jahr ein: So werde man in den Ferien wieder spezielle Programme anbieten und das Zirkusprojekt weiter intensivieren. Laufend wird es Angebote wie Kochen oder kreatives Arbeiten geben. Sport und Bewegung, Fahrten und Lager oder die Trommelmusik werden nicht zu kurz kommen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die digitale Jugendarbeit. Im Entwurf für den Haushalt 2025 wurden dafür 5000 Euro für den Ausbau des Tonstudios, für die Videobearbeitung und für einen Medienwagen sowie für laufende Kosten für Software angesetzt.

Den Betrag hielt Silke Schröder (CDU) für zu hoch angesetzt. Ihrem Antrag, den

Betrag auf 3000 Euro zu minimieren, stimmte man mit einer Stimme Mehrheit zu.

Einstimmig hingegen wurde der Beschluss gefasst, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Mittelanmeldungen im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 32700 auf 30700 Euro zu senken.

ULRICH BLEUEL

Unterstützung für Hankensbütteler Krippe im Fillergrund

Spielerische neue Wandelemente werden von Kindern gut angenommen



Die Wandelemente im Flurbereich.

Hankensbüttel – Die Krippe in der DRK-Kita Hankensbüttel 2 im Fillergrund hat jetzt neue Wandelemente gefördert bekommen. Diese sind an verschiedenen Wänden montiert. Die Wandelemente wurden von den Kindern sehr gut angenommen, heißt es aus der Krippe, und sie würden besonders jetzt in der kalten Jahreszeit viel gespielt.

Fine Rodewald, Leiterin der DRK-Kita Hankensbüttel 2, und Susanne Lampe, Vorsitzende des Fördervereines Kindertagesstätten Gemeinde Hankensbüttel, bedankten sich jetzt bei Sabrina

Queckemeyer, Hankensbütteler Geschäftsstellenleiterin der Volksbank Südheide – Isenhagener Land – Altmark, für die Unterstützung.

In der Kita Hankensbüttel 2 gibt es zwei Krippengruppen (Mäusegruppe und Zwergengruppe) mit insgesamt 30 Kindern. Die Förderung erfolgte im Rahmen der Aktion VR-Gewinnsparen der Volksbank: Dabei können Kunden ein oder mehrere Gewinnsparslose kaufen (5 Euro pro Stück). Einen Teil des bezahlten Betrages spart man selbst, der Rest geht an Vereine in der Umgebung. Diese können einen Antrag auf För-



Freuen sich über die neuen Wandelemente: Kita-Leitung Fine Rodewald (v.l.), Susanne Lampe, Vorsitzende des Fördervereines, und Sabrina Queckemeyer von der Volksbank. PRIVAT (2)

derung für gemeinnützige die 1300 Euro Kosten für die Anschaffungen stellen. Im Wandelemente im Flurbereich Hankensbütteler Fall wurden übernommen.

Gemeinsamer Bastelnachmittag an Steinhorster Kita

Neue Leitung Franziska Konrad will Einrichtung mit frischem Leben füllen

Steinhorst – Mit Herz und Kreativität: Die DRK-Kita Steinhorst erlebe „einen Neuanfang“, sagt Denise Binder im Auftrag der Elternvertreter, die Einrichtung zeige sich in einem „neuen Glanz“. Beim Laternebasteln zum St. Martins-Fest hätten Kinder, Eltern, Angehörige und das Kitateam „erstmal seit langer Zeit wieder in einem harmonischen Miteinander“ zusammengefunden.

Nach einer „liebvoll gestalteten Aufführung der Martinsgeschichte mit musikalischer Begleitung“, so Binder, habe die neue Kitaleitung Franziska Konrad zu einem gemeinsamen Bastelnachmittag eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre hätten die Kinder zusammen mit ihren Begleitpersonen farbenfrohe

Laterne aus eigens zusammengestellten Bastelsets kreiert. Die Begeisterung sei spürbar gewesen. „Mit jedem aufgeklebten Stern leuchteten die Kinderaugen heller und als die Lichter in den La-

ternen entzündet wurden, war die Freude perfekt“, berichtet Binder.

Die Veranstaltung war in ihren Augen mehr als nur ein Bastelnachmittag, denn sie habe gezeigt, dass unter der

neuen Leitung „ein frischer Wind durch die Einrichtung weht“. Das Kitateam habe durch einen „liebvollen Umgang mit den Kindern und zugewandte Gespräche mit den Eltern“ beeindruckt. „Empa-

thie und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sind für uns das Fundament einer erfolgreichen pädagogischen Arbeit“, sagt Konrad. „Offenheit und Transparenz prägen die Kita wieder als Ort des Miteinanders.“

Die Kinder dürfen sich auf einen „abwechslungsreichen Alltag freuen“, heißt es. Neben den laut Binder beliebten „Leseomis“, die regelmäßig spannende Geschichten vorlesen, erlebten die Kleinen bereits Ausflüge, etwa zur Kartoffelernte. Konrad plant demnach, das Angebot künftig noch auszuweiten – unter anderem mit der Wiedereinführung von Sport- und Waldtagen sowie Besuchen bei der Polizei und Feuerwehr. Ein Schwimmangebot stehe ebenfalls auf ihrer

Wunschliste. „Wir möchten den Kindern nicht nur Sicherheit und Geborgenheit bieten, sondern auch ihre Neugier wecken, ihre Kreativität fördern und ihnen spannende Erlebnisse ermöglichen“, so Konrad.

Binders Eindruck ist: „Das engagierte Team der Kita Steinhorst hat die Herausforderungen der Vergangenheit überwunden und bereichert die Einrichtung mit neuen Ideen und Einsatzfreude.“ Man habe nicht nur die Lücken geschlossen, sondern fülle die Kita „mit frischem Leben und neuen Perspektiven“, sagt Konrad.

Die Kita Steinhorst ist in Binders Augen „auf dem besten Weg, ein Ort zu sein, an dem Kinder und ihre Familien mit Freude und Vertrauen ein- und ausgehen“.



Die neue Leitung der Steinhorster DRK-Kita, Franziska Konrad, lud jetzt zum gemeinsamen Laternebasteln ein. Sie will die Einrichtung voranbringen und das Angebot ausweiten. PRIVAT